

KINO
Juni 1993

DEUTSCHES HISTORISCHES MUSEUM



REISELUST

100 JAHRE KINEMATOGRAFIE

KINDERKINO: FERIENPROGRAMM

ZEUGHAUS-KINO

Programm Juni 1993

Reiselust

Wenn einer eine Reise tut, dann kann er was erzählen, falls er nicht nur an den Strand gefahren ist, sondern wirklich in die Fremde. Von diesen Erlebnissen erzählen Filme gern, manche finden in der Reise eine vorgegebene Struktur, andere interessiert die Veränderung der Reisenden mehr als die der Landschaften. Um Ferien geht es in den Filmen dieses Programmes und auch um Fluchtbewegungen. Nicht jede glückt; wer in diesen Filmen zurückkommt, der hat sich verändert – aber nicht jeder kommt zurück, nicht jede Flucht endet glücklich.

Weil die Reise aus dem Alltag führen soll, wird das gerade Alltägliche kenntlich in der Darstellung: plötzlich ist es nicht mehr das Selbstverständliche, soll von dem »Anderen« ersetzt werden. Da kann man erst sehen, welche Macht das Alltägliche hat und wie schwierig es ist, selbst in den Ferien, es loszuwerden.

100 Jahre Kinematographie

In Zusammenarbeit mit dem Bundesarchiv/Filmarchiv, der Stiftung Deutsche Kinemathek und dem Institut für Theaterwissenschaft der FU Berlin präsentiert das Zeughaus-Kino seit Mai dieses Programm. »Typische« Filme werden gezeigt, an denen sich die langsamen Wandlungen der Filmgeschichte erkennen lassen – nicht immer die »Klassiker«, sondern auch die Außenseiter, die manchmal eben sprechender sind als die bekannten Größen. Jede Veranstaltung wird durch ein Referat eingeleitet.

Kinder-Kino: Ferienprogramm

Daß »Ferien« und »Wegfahren« sozusagen gleichbedeutend sind, das ist bloß die Suggestion der Werbung. Phantasiereisen sind ohnehin besser im Kino möglich. Während der Sommerferien zeigt das Zeughaus-Kino von Donnerstag bis Sonntag jeweils um 14.00 Uhr einen Film für Kinder und Jugendliche. Das Programm wechselt dabei jeden Tag. Der Eintritt zu diesen Vorstellungen beträgt für Erwachsene 4.– DM, für Kinder 2.– DM.

Juni	16.00	18.15	20.30
Do. 3.	Arthur Hiller: Nie wieder New York, 1969	Abbas Kiarostami: Wo ist das Haus meines Freundes?, 1989	100 Jahre Kinematogra- phie: Das Jahr 1912 – unter anderem: Wie sich der Kientopp rächt, Regie: Gustav Trautschold <i>Einführung:</i> <i>Jörg Schöning</i> <i>Am Klavier: Karl Henn</i>
Fr. 4.	Jim Jarmusch: Permanent Vacation, 1980	Veit Harlan: Die Reise nach Tilsit, 1939	Wim Wenders: Bis ans Ende der Welt, 1991
Sa. 5.	Kinder-Kino: Jacques Tati: Die Ferien des Monsieur Hulot, 1953	Jim Jarmusch: Stranger than Paradise, 1984	Abbas Kiarostami: Wo ist das Haus meines Freundes?, 1989
So. 6.	11.00 Matinée Wim Wenders: Alice in den Städten, 1973		
	Kinder-Kino: Jacques Tati: Die Ferien des Monsieur Hulot, 1953	Jim Jarmusch: Stranger than Paradise, 1984	Jim Jarmusch: Permanent Vacation, 1980
Mo. 7.	Montag bis Mittwoch keine Vorstellungen		
Do. 10.	Luchino Visconti: Tod in Venedig, 1970	Hanns Christian Müller: Man spricht deutsch, 1987	100 Jahre Kinematogra- phie: Das Jahr 1913 – unter anderem: Die Filmprimadonna <i>Einführung:</i> <i>Martin Koerber</i> <i>Am Klavier: Karl Henn</i>
Fr. 11.	Hanns Christian Müller: Man spricht deutsch, 1987	Jean Renoir: Eine Landpartie, 1936	Buster Keaton: The Navigator, 1924 <i>Am Klavier:</i> <i>Peter Gotthardt</i>
Sa. 12.	Kinder-Kino: Wladimir Grammati- kow: Mio, mein Mio, 1987	Stanley Kubrick: 2001-Odyssee im Weltraum, 1968	21.00 Jean Renoir: Eine Landpartie, 1936
So. 13.	11.00 Matinée Wim Wenders: Alice in den Städten, 1973		
	Kinder-Kino: Wladimir Grammati- kow: Mio, mein Mio, 1987	Luchino Visconti: Tod in Venedig, 1970	Francesco Rosi: Christus kam nur bis Eboli, 1978
Mo. 14.	Montag bis Mittwoch keine Vorstellungen		

	16.00	18.15	20.30
Do. 17.	Gianni Amelio: Gestohlene Kinder, 1991	Neu im Verleih der SDK Der Lumpenbaron (1914), Die Goldquelle (1915), Alles verkehrt (1919) <i>Am Klavier:</i> <i>Peter Gotthardt</i> <i>Einführung:</i> <i>Wolfgang Jacobsen</i>	SDK-Stummfilm Fritz Lang: Das wandernde Bild, 1920 <i>Am Klavier:</i> <i>Peter Gotthardt</i> <i>Einführung:</i> <i>Walter Seidler</i>
Fr. 18.	Thorsten Näter: Sturzflug, 1988/89	Gianni Amelio: Gestohlene Kinder, 1991	Andrej Tarkowskij: Der Stalker, 1980
Sa. 19.	Kinder-Kino Lasse Hallström: Wir Kinder aus Bullerbü, 1986	Roberto Rossellini: Reise nach Italien, 1953	Gianni Amelio: Gestohlene Kinder, 1991
So. 20.	11.00 Matinée Wim Wenders: Alice in den Städten, 1973		
	Kinder-Kino Lasse Hallström: Wir Kinder aus Bullerbü, 1986	Thorsten Näter: Sturzflug, 1988/89	Roberto Rossellini: Reise nach Italien, 1953
Mo. 21.	Montag bis Mittwoch keine Vorstellungen		
Do. 24.	14.00 Kinder-Kino: Eric Clausen: Das Pony vom 1. Stock, 1989	Fridrik Thor Fridriksson: Children of Nature, 1991	100 Jahre Kinematogra- phie: Das Jahr 1914: Engelein, Regie Urban Gad <i>Einführung:</i> <i>Katharina Lobsien</i> <i>Am Klavier: Karl Henn</i>
Fr. 25.	14.00 Kinder-Kino: Rolf Losansky: Das Schulgespenst, 1987	Aki Kaurismäki: Ariel, 1988	Wiederentdeckt: Phil Jutzi: Der Feuerteufel, 1920 <i>Einführung:</i> <i>Evelyn Hampicke</i> <i>Am Klavier: Jürgen Kurz</i>
Sa. 26.	14.00 Kinder-Kino: Olle Hellbom: Ferien auf Saltkrokan, 1964	Dennis Hopper: Easy Rider, 1968	Aki Kaurismäki: Ariel, 1988
So. 27.	11.00 Hörkino: In der Ferienzeit – Unvergängliche Stimmen – Sänger der Staatsoper in historischen Aufnahmen, präsentiert v. Einhard Luther		
	14.00 Kinder-Kino: Olle Hellbom: Ferien auf Saltkrokan, 1964	Wim Wenders: Falsche Bewegung, 1974	Fridrik Thor Fridriksson: Children of Nature, 1991
Mo. 28.	Montag bis Mittwoch keine Vorstellung		

DIE FILME

Nie wieder New York USA 1969, R: Arthur Hiller, D: Jack Lemmon, Sandy Dennis, Anthony Holland, 98'

Komödie mit Jack Lemmon. Dieser unternimmt als George Kellerman mit seiner Frau eine Reise nach New York, doch was als einfacher Flug Dayton–New York –Dayton geplant war, artet in eine Odyssee voller Katastrophen aus.

am 3. 6. um 16.00 Uhr

Wo ist das Haus meines Freundes? Iran 1989, R: Abbas Kiarostami, D: Ahmadpoor, 80'

Ein Junge hat aus Versehen das Hausaufgabenheft seines Freundes eingesteckt. Ohne dieses wird der Freund sicher bestraft werden, also macht sich der Junge auf den beschwerlichen Weg zum Nachbardorf, wo sein Freund wohnt. Kein langer Weg, aber doch eine Reise in die Fremde, wie sich herausstellt.

am 3. 6. um 18.15 Uhr, am 5. 6. um 20.30 Uhr

100 JAHRE KINEMATOGRAFIE

Das Jahr 1912 – »Wie sich der Kientopp rächte«

Ein »zufälliges« Filmprogramm aus dem Jahr, in dem Karl Valentin, Joe May und Harry Piel ihre ersten Filme drehten und in dem das Atelier Neubabelsberg gegründet wurde. »Komische Aufnahmen« und »Dramatische Szenen« mit heute vergessenen Stars wie Lissi Nebuschka, Olga Engl oder Leo Peukert werden demonstrieren, »wie sich der Kientopp rächte«...

am 3. 6. um 20.30 Uhr

In Zusammenarbeit mit dem Bundesarchiv/Filmarchiv und der Stiftung Deutsche Kinemathek

Einführung: Jörg Schöning

Am Klavier: Karl Henn

Permanent Vacation USA 1980, R: Jim Jarmusch, D: Chris Parker, Leila Gastil, John Lurie, 77'

Aloysius Parker streift durch die einsamen Straßen von New York City. Nur manchmal kommt er nach Hause, um seine Freundin zu sehen, oder er besucht seine Mutter im Irrenhaus. Irgendwann beschließt er, nach Paris zu gehen und besteigt einen Dampfer nach Frankreich...

am 4. 6. um 16.00 Uhr, am 6. 6. um 20.30 Uhr

Die Reise nach Tilsit D 1939, R: Veit Harlan, D: Frits van Dongen, Kristina Söderbaum, Anna Dammann, 88'

So wie Murnaus »Sunrise« basiert auch dieser Film auf Hermann Sudermanns Roman »Eine Reise nach Tilsit«: ein junger Mann wird von einem Vamp verführt und dazu angestiftet, seine Frau umzubringen. Gerade noch rechtzeitig besinnt er sich aber und bemerkt auf einer Reise, wie sehr er seine Frau noch liebt.
am 4. 6. um 18.15 Uhr

Bis ans Ende der Welt BRD/Frankreich 1991, R: Wim Wenders, D: Solveig Dommartin, William Hurt, Rüdiger Vogler, 179'

Ein Forscher in der australischen Wüste hat ein Gerät entwickelt, mit dem Bilder für Blinde aufgenommen werden können. Sein Sohn reist durch sämtliche Kontinente, um Aufnahmen für seine blinde Mutter zu sammeln, dabei wird er ständig von Geheimdiensten verfolgt, die ihm die Erfindung abjagen wollen.
am 4. 6. um 20.30 Uhr

Die Ferien des Monsieur Hulot Frankreich 1953, R: Jacques Tati, D: Jacques Tati, Nathalie Pascaud, Louis Perrault, 89'

In seinem zweiten Spielfilm erzählt Tati die Urlaubsabenteuer des Herrn Hulot, der mit einem hoffnungslos-altmodischen Auto in einem französischen Badeort eintrifft. Hier überrascht er die Badegäste durch seine sonderbare Kleidung, seine besondere Art Tennis zu spielen, sein Auftreten überhaupt, obwohl er sich ständig bemüht, nicht aufzufallen...
am 5. und 6. 6. um 16.00 Uhr

Stranger than Paradise USA/BRD 1984, R: Jim Jarmusch, D: John Lurie, Eszter Balint, Richard Edson, 85'

John Lurie, der auch in Permanent Vacation kurz auftritt, spielt hier den Gelegenheitsfalschspieler Willie, der Besuch von seiner Kusine aus Ungarn bekommt. Als er mit seinem Freund beim Kartenspielen gewinnt, fahren alle drei mit dem Auto von New York nach Florida.
am 5. und 6. 6. um 18.15 Uhr

Alice in den Städten BRD 1973, R: Wim Wenders, D: Rüdiger Vogler, Yella Rottländer, Elisabeth Kreuzer, 112'

Ein Reporter trifft eine Neunjährige, die alleingelassen wurde und es nun geschickt versteht, den Mann für ihre Zwecke einzuspannen. Der Weg führt beide aus den USA nach Wuppertal, wo angeblich die Oma des Mädchens lebt. Es will aber nur mal die Hochbahn sehen. Ein sehr schöner, sensibler Film.
Matinée am 6., 13. und 20. 6. um 11.00 Uhr

Tod in Venedig Italien 1970, R: Luchino Visconti, D: Dirk Bogarde, Silvana Mangano, Björn Andresen, 130'

Gustav von Aschenbach ist zur Erholung von München nach Venedig gereist, doch die Stadt ist von der Cholera verseucht. Dennoch reist er nicht ab, um weiter den schönen Tadzio beobachten zu können, zu dem er in Liebe verfallen ist. Visconti interessierte sich für die Atmosphäre der Dekadenz und des Verfalls einer Klasse.

am 10. 6. um 16.00 Uhr, am 13. 6. um 18.15 Uhr

Man spricht deutsch BRD 1987, R: Hanns Christian Müller, D: Gerhard Polt, Gisela Schneeberger, Dieter Hildebrandt, 84'

Deutsche Urlauber in Italien, die selbstverständlich nur »deutsch« reden, nur deutsche Gerichte bestellen und sich über alles aufregen, was nicht so ist wie daheim. Und das ist so ziemlich alles.

am 10. 6. um 18.15 Uhr, am 11. 6. um 16.00 Uhr

100 JAHRE KINEMATOGRAFIE

Das Jahr 1913

Die Auswahl umfaßt die Filme **Die Filmprimadonna**, **Die Landstraße**, **Die schwarze Natter** und **Auf einsamer Insel**. Vielversprechende Titel aus einer Zeit, in der die Filme noch kurz waren, dem Varieté verhaftet und doch schon auf dem Weg zum eigenständigen Erzählen, und in der die deutsche Filmindustrie sich zu formieren begann.

am 10. 6. um 20.30 Uhr

In Zusammenarbeit mit dem Bundesarchiv/Filmarchiv Berlin und der Stiftung Deutsche Kinemathek

Einführung: Martin Koerber

Am Klavier: Karl Henn

Eine Landpartie Frankreich 1936, R: Jean Renoir, D: Sylvia Bataille, Georges Darnoux, Jeanne Marken, 44'

Nach einer Novelle von Maupassant: Eine Familie fährt sonntags zu einem Ausflug aufs Land. Während die Männer angeln und schlafen, lassen sich Mutter und Tochter von zwei jungen Männern zu einer Kahnfahrt einladen. Erotische Wünsche hegen beide Seiten. Die Tochter aber wollte mehr als ein »Abenteuer«.

am 11. 6. um 18.15 Uhr, am 12. 6. um 21.00 Uhr

The Navigator USA 1924, R: Buster Keaton, D: Buster Keaton, Frederick Vroom, Kathrin McGuire, ca. 70'

Durch einen Zufall befindet sich Keaton mit einem Mädchen auf einem völlig verlassenem Dampfer, mitten auf dem Ozean. Es folgt eine Reise voller unglaublicher und gefährlicher Abenteuer, die natürlich glücklich enden. Das können auch Kannibalen nicht verhindern...

am 11. 6. um 20.30 Uhr
Am Klavier: Peter Gotthardt

Mio, mein Mio Schwed./UdSSR 1987, R: Wladimir Grammatikow, D: Nicholas Pickard, Christian Bale, Timothy Bottoms, 99'

»Ein neunjähriger, unglücklicher Waisenjunge aus Stockholm, der sich einen Vater herbeisehnt, gerät auf einer wundersamen Reise in ein fantastisches Märchenland, in dem sein Vater König ist.« (Lexikon des internat. Films)

am 12. und 13. 6. um 16.00 Uhr

2001-Odyssee im Weltraum USA/GB 1968, R: Stanley Kubrick, D: Keir Dullea, Gary Lockwood, William Sylvester, 160'

Die spektakulärste Reise der Filmgeschichte, durch die Zeit, durch den Raum. Von der Entstehung der Menschheit bis zum Übermenschen: alles eine Frage der Schnitttechnik. Kubrick ließ in seinem Science-Fiction-Film alle Sorgfalt auf Tricks verwenden, so daß diese Reise glaubwürdig wird.

am 12. 6. um 18.15 Uhr

Christus kam nur bis Eboli Italien 1978, R: Francesco Rosi, D: Gian Maria Volonté, Paolo Bonacelli, Alain Cuny, 151'

Verfilmung der Memoiren des Turiner Arztes Carlo Levi, der 1935 vom Mussolini-Regime nach Süditalien verbannt wird. In der verrockneten Berglandschaft seines Exils trifft er auf einen Menschenschlag, für den die Zeit seit einigen hundert Jahren stehen geblieben zu sein scheint.

am 13. 6. um 20.30 Uhr

Gestohlene Kinder Italien 1991, R: Gianni Amelio, D: Enrico Lo Verso, Valentina Scalaci, Giuseppe Ieracintano, 110'

Zwei Kinder in Mailand sollen von einem Polizisten in ein Kinderheim in Süditalien überstellt werden. Statt nach Vorschrift handelt der Beamte bald so, wie es für die Kinder am besten ist. Eine Reise, die langsam die Fremdheit zwischen dem Polizisten und den Kindern überwindet. Aber bald ist von »Entführung« die Rede.

am 17. 6. um 16.00 Uhr, am 18. 6. um 18.15 Uhr, am 19. 6. um 20.30 Uhr

UNBEKANNTE DEUTSCHE FILMGESCHICHTE – AUS DEM VERLEIH DER STIFTUNG DEUTSCHE KINEMATHEK (1)

Der Lumpenbaron Deutschland 1914, R: Waldemar Hecker

Die Goldquelle Deutschland 1915, R: Karl Schönfeld

Alles verkehrt Deutschland 1919, R: Hubert Moest

Drei Raritäten, die lange verschollen waren und nun von der Stiftung Deutsche Kinemathek in rekonstruierten Fassungen wieder zugänglich gemacht werden. Der Kientopp der zehner Jahre, der Umbruchzeit, in der das Kino noch Jahrmarktsvergnügen war und schon Geschichten erzählen wollte, vorgestellt in drei Exemplen.

am 17. 6. um 18.15 Uhr

In Zusammenarbeit mit der Stiftung Deutsche Kinemathek

Einführung: Wolfgang Jacobsen

Am Klavier: Peter Gotthardt

UNBEKANNTE DEUTSCHE FILMGESCHICHTE – AUS DEM VERLEIH DER STIFTUNG DEUTSCHE KINEMATHEK (2)

Das wandernde Bild Deutschland 1920, R: Fritz Lang, D: Mia May, Hans Marr, Harry Frank

Mit diesem Film – »künstlerische Oberleitung« hat hier noch Joe May – beginnt die Zusammenarbeit Langs mit Thea von Harbou: erstmals schrieben sie das Script gemeinsam. »Ein von Schnee eingeschlossenes Dorf wird von einer Frau besucht, ein sterbendes Kind wird wieder gesund, und die Dörfler halten die Fremde für die Jungfrau Maria.« (Enno Patalas)

am 17. 6. um 20.30 Uhr

In Zusammenarbeit mit der Stiftung Deutsche Kinemathek

Einführung: Walter Seidler

Am Klavier: Peter Gotthardt

Sturzflug BRD 1988/89 R: Thorsten Näter, Wilfried Dziallas, Wolfgang Fink, Brigitta Dresewski, 105'

Ein Roulettegewinn im Spielkasino ermöglicht zwei Lübecker Hafenarbeitern ihre langersehnte Traumreise nach Thailand. Ihren Ehefrauen gaukeln sie für diese Zeit eine Fahrt ins benachbarte Bad Bramstedt vor. In Thailand zeigt sich, daß die Träume von Sex-Touristen nicht zu den Wünschen der beiden passen.

am 18. 6. um 16.00 Uhr, am 20. 6. um 18.15 Uhr

Der Stalker UdSSR 1980, R: Andrej Tarkowskij, D: Alissa Frejndlich, Aleksandr Kajdanowskij, Anatolij Solonyzin, 163'

Ein Wissenschaftler und ein Schriftsteller begeben sich unter Führung des Stalker auf eine Reise durch ein verbotenes Gebiet, die »Zone«. Im Zentrum dieser Zone soll es einen Ort geben, der Antwort auf geheime Fragen gibt und verborgene Phantasien in Wirklichkeit verwandelt.

am 18. 6. um 20.30 Uhr

Wir Kinder aus Bullerbü Schweden 1986, R: Lasse Hallström, D: Linda Bergström, Crispin Dickson Wendenius, Henrik Larsson, 91'

Verfilmung des bekannten Buches von Astrid Lindgren, das von der schönen Welt des Dorfes Bullerbü und seiner Kinder erzählt.

am 19. und 20. 6. um 16.00 Uhr

Reise nach Italien (Viaggio in Italia) Italien 1953, R: Roberto Rossellini, D: Ingrid Bergman, George Sanders, Natalia Rai, 82'

Während einer Fahrt nach Neapel wird einem reichen englischen Ehepaar bewußt, wie fremd einer dem anderen geworden ist und beschließt, sich voneinander zu trennen. Beide sind im Grunde aber unglücklich über diesen Entschluß. Als sie in einen Karnevalsanzug geraten, kommt es zur plötzlichen Versöhnung.

am 19. 6. um 18.15 Uhr, am 20. 6. um 20.30 Uhr

Das Pony vom 1. Stock Dänemark 1989, R: Eric Clausen, D: Christina Maagensen, Tommi Ost, Leif Sylvester Petersen, 85'

Was passiert, wenn man an einem Preisausschreiben teilnimmt und noch dazu unerwartet den Hauptgewinn erhält – ein Pony? Vor allem, wenn man in einem Mietshaus mitten in Kopenhagen wohnt ist das nicht so einfach. Eine unterhaltsame Komödie, die auch ein bißchen nachdenklich macht.

am 24. 6. um 14.00 Uhr

Children of Nature Island 1991, R: Fridrik Thor Fridriksson, D: Gisli Halldorsson, Sigridur Hagalin, Rurik Haraldsson, 85'

Ein alter Mann trifft im Seniorenheim seine Jugendliebe Stella wieder. Da sie sich im Heim schlecht behandelt fühlen, brechen sie eines Nachts aus, stehlen einen Jeep und machen sich auf an den Ort ihrer Jugend im Norden Islands.

am 24. 6. um 18.15 Uhr, am 27. 6. um 20.30 Uhr

100 JAHRE KINEMATOGRAPHIE

Engelein Deutschland 1914, R: Urban Gad, D: Asta Nielsen, Max Landa, Alfred Kühne, ca. 75'

Dem Film liegt eine aberwitzige Idee zugrunde: die dreißigjährige Asta Nielsen spielt eine Siebzehnjährige, die sich gegenüber dem Onkel als zwölf Jahre altes Mädchen ausgeben muß, um eine Erbschaft zu retten. Das geht nur eine Weile gut und dann besser: zum happy end hin. Asta Nielsen, der Stummfilmstar, ist unglaublich komisch in ihren Verkleidungen und Verrenkungen.

am 24. 6. um 20.30 Uhr

In Zusammenarbeit mit dem Bundesarchiv/Filmarchiv Berlin und der Stiftung Deutsche Kinemathek

Einführung: Katharina Lobsien

Am Klavier: Karl Henn

Das Schulgespenst DDR 1987, R: Rolf Losansky, D: Nicole Lichtenheld, Ricardo Roth, Karin Düwel, 84'

Carola – mäßig ordentlich und sehr mäßig fleißig – bekommt ein großartiges Angebot: Ein Gespenst möchte mit ihr tauschen. Wer könnte da Nein sagen, Carola jedenfalls nicht. So geistert sie mit Freude überall herum.

am 25. 6. um 14.00 Uhr

Ariel Finnland 1988, R: Aki Kaurismäki, D: Turo Palaja, Susanna Haavisto, Matti Pellonpää, 74'

»Ein arbeitsloser Bergarbeiter aus Lappland gerät in Helsinki unter die Räder, wird ungerechtfertigterweise ins Gefängnis geworfen, bricht aus und wird zum Bankräuber. Aber er hat sich auch verliebt und schafft am Ende die Flucht in eine Märchen Zukunft mit dem Schiff »Ariek.« (Lexikon des internat. Films)

am 25. 6. um 18.15 Uhr, am 26. 6. um 20.30 Uhr

WIEDERENTDECKT

Der Feuerteufel D 1920, R: Phil Jutzi, D: Carl Becker, Holmes Zimmermann, Mizzi Schüp, ca. 60'

Ein »Sensationsabenteuroman« aus dem Wilden Westen: Der »Feuerteufel« hat mit seiner Bande die gesamte Gegend in Angst und Schrecken versetzt, nun wollen die Bürger ihn hängen sehen. Da erzählt der Bruder von der schrecklichen Kindheit des Angeklagten, von Hunger und Elend in den Hinterhöfen einer großen Stadt...

am 25. 6. um 20.30 Uhr

In Zusammenarbeit mit dem Bundesarchiv/Filmarchiv Berlin und Cinegraph Babelsberg

Einführung: Evelyn Hampicke

Am Klavier: Jürgen Kurz

Ferien auf Saltkrokan Schweden 1964, R: Olle Hellbom, D: Torsten Lilliecrona, Louise Edlind, Maria Johansson, 90'

Der Schauplatz dieses Filmes nach Astrid Lindgrens Buch ist die kleine schwedische Insel Saltkrokan, die jedes Jahr im Sommer zum Leben erwacht, wenn die Urlauber vom Festland eintreffen.
am 26. und 27. 6. um 14.00 Uhr

Easy Rider USA 1969, R: Dennis Hopper, D: Peter Fonda, Dennis Hopper, Jack Nicholson, 95'

Peter Fonda und Dennis Hopper auf dem Weg von Los Angeles nach New Orleans. Ihre Vorstellung von Freiheit stößt auf das bornierte Denken amerikanischer Farmer, die Reise endet für sie mit dem Tod.
am 26. 6. um 18.15 Uhr

HÖRKINO:

In der Ferienzeit

Unvergängliche Stimmen

Einhard Luther präsentiert Sänger der Staatsoper in historischen Aufnahmen

am 27. 6. um 11.00 Uhr

Falsche Bewegung BRD 1974, R: Wim Wenders, D: Rüdiger Vogler, Hanna Schygulla, Hans Christian Blech, 103'

Nach der Vorlage Peter Handkes, der diesen Text als Gegenstück zu Goethes »Wilhelm Meister« geschrieben hatte: auch Wenders Wilhelm will Schriftsteller werden und macht sich auf eine Reise durch Deutschland. Die Landschaften, die er durchquert, werden von ihm jedoch kaum wahrgenommen, und genauso wenig kann er sich den Menschen öffnen, denen er begegnet.
am 27. 6. um 18.15 Uhr

Adresse **Deutsches Historisches Museum**
Zeughaus Unter den Linden 2 · 0-1086 Berlin
Info: 030-215 02-0



Öffnungszeiten **Donnerstag bis Dienstag: 10–18 Uhr**

Mittwoch geschlossen

Eintrittspreise **Allgemeine Eintrittskarte 4.– DM**

Ermäßigung für Schüler, Studenten, Arbeitslose 2.– DM

Kinobeginn **für Abendvorstellungen 5.– DM**

Verkehrsverbindung **Bus 100, 157, 348, Staatsoper, Humboldt-Universität**

U- und S-Bahnhof Friedrichstraße und S-Bahnhof Hackescher Markt

Café und Restaurant **täglich ab 10 Uhr**

Kinobeginn **von der Spreeseite**

Für Besucher des Museums ist der Eintritt zu den Nachmittags-Vorstellungen mit der Tageskarte für den jeweiligen Tag abgegolten.

Vorbestellungen sind möglich ab dem Donnerstag der Vorwoche, zwischen 16.00 und 22.00 Uhr. Tel.: 215 02 127